



# WINGSUIT – FLIEGEN WIE EIN VOGEL

Seit der Erfindung der Kleinkamera, die an den Helmen der Piloten befestigt werden, erfährt das Wingsuitfliegen einen enormen Aufwärtstrend. Bei der Veröffentlichung dieser gedrehten Videos kann jeder das Geschehen hautnah miterleben, was bei manchen Menschen die Neugierde weckt.

## ARME UND BEINE WERDEN ZU FLÜGELN

Wingsuit heisst auf Deutsch «Flügelanzug» und ist ein hautenger Overall. Bei diesen bunten Fluganzügen aus Nylon spannen sich zwischen den Armen und dem Körper sowie den Beinen ein Stück Stoff. In diesem Stoff sind Lufttaschen eingearbeitet die, wenn sie sich mit Luft füllen wie die Tragflächen eines Flugzeugs oder die Flügel eines Vogels funktionieren. Selbst wenn der Wingsuit-Sport dem Traum vom Fliegen wie ein Vogel sehr nahe kommt, benötigt man zum Landen trotzdem immer noch einen Fallschirm.

## FALLSCHIRMSPRINGEN ALS AUSBILDUNG

Wingsuit-Sportler springen nicht nur aus Flugzeugen oder Helikoptern, sondern auch aus Heissluftballons, von Hochhäusern oder sie stürzen sich mit Skiern von schneebedeckten Felsvorsprüngen in die Tiefe. Mit einer Geschwindigkeit von bis 250 Stun-

denkilometern rasen diese Extremsportler wie Adler an steil herabfallenden Felswänden vorbei. Um so fliegen zu können braucht es nicht nur viel Mut, sondern eine Portion Geduld und eine spezielle Ausbildung. Die Anforderungen sind klar definiert. Nur wer eine gültige Fallschirmspringer-Lizenz und mindestens 200 Fallschirmsprünge absolviert hat, darf den Wingsuit-Anzug anziehen.

## WINGSUIT-SPRINGER REMO LÄNG ÜBERBRINGT ERSTE WINGSUITPOST

Am Donnerstag, 06. Oktober 2016 sorgte Remo Läng für Nervenkitzel, als er mit einem Wingsuit-Flug in der Arena des Verkehrshauses Luzern landete. Mit diesem Sprung eröffnete er eine Sonderausstellung zum Thema Briefmarken. Da es seit 50 Jahren die «Tage der Aerophilatelie» gab, flogen 30 Ersttagsbriefe zu diesem Jubiläum mit. Vermutlich werden es die einzigen Belege sein, die je mit einem Wingsuit geflogen sind.



*Remo läng hat als erster Mensch die Alpen im freien Fall überquert. Mit einem Wingsuit ausgerüstet sprang er aus rund 8500 m über Verbier VS aus dem Flugzeug Pilatus Porter ab. Nach einer Flugzeit von sieben Minuten und einer Weite von 26 km landete er im italienischen Aosta.*

Remo Läng schenkte seinen Wingsuit den er eigens für die Alpenüberquerung anfertigen liess, dem Verkehrshaus Luzern.



*Vergleichen wir ein Wingsuit mit einem Gleithörnchen können gewisse Gemeinsamkeit festgestellt werden.*

*Gleithörnchen haben zwischen den Vorder- und Hinterbeinen Flughäute mit denen sie die Sprünge zu Gleitflügen verlängern können.*